Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 30=50 (1884)

Heft: 46

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Den Glanzpunkt bes Werkes bilben bie Erinne= rungen aus Mexiko 1853-70, des Autors Thatig. feit als Militar, Politifer und Diplomat. An manche historifde Ereigniffe fnupft fich Gagern's Name und mas er uns besonders über ben Rrieg von 1861-67 und bie Regierung bes Raifers Max mittheilt, ift fur die Beschichte jener Beit von bleibendem Werthe. Gin besonderes Berdienft bes Wertes bilben auch die ebenfo geiftreichen, als icarfen und vor Allem naturgetreuen Portratftiggen ber behandelten Perfonlichteiten. Auch wenn uns nicht perfonlich bie Parteilofigkeit und Bahrheitsliebe bes Autors befannt mare, murben mir un= ichmer aus ben Schilberungen ertennen, bag ber Autor jene Personen genau studirt hat und fie uns so schildert, wie sie wirklich waren, nicht wie sie von der Tradition und den parteilschen Federn bisher gezeichnet murben. Demnach konnen mir ben Lefern biefes Wert aus bester Ueberzeugung marmftens empfehlen. S. G.

Eidgenoffenschaft.

— (Unteroffiziersverein ber Infanterie Bürich.) Jahresbericht, umfaffent ben Beitraum vom Oftober 1883 bis Oftober 1884.

Am Schluffe bee Bereinsjahres 1883/84 angelangt, beehren wir uns, Ihnen über ben Bestanb und die Thatigkeit bee Bereins Bericht zu erstatten, wie folgt:

Der Berein gafit gegenwartig 62 Mitglieber gegen 55 im Borjahre und gwar: 1893/84 1882/83

une gwat.	1030/03	1002/0
Chrenmitglieber	3	3
Aftivmitglieber	54	45
Außerorbentl. Mitglieber	5	7
	62	55

Eingetreten find im Laufe bes Jahres 12 Mann und ausgestreten 4 Mann (wovon 1 ausgeschloffen und 2 gestrichen), gestorben 1 Mann.

Rach ben Graben vertheilen fich die 62 Mitglieder folgender maßen: 1 Hauptmann, 2 Lieutenants, 1 Stabsfourier, 4 Abjustants-Unteroffiziere, 7 Feldweibel, 8 Fouriere, 22 Wachtmeister, 17 Korporale.

Die Generalversammlung vom 13. Oftober 1883 bestellte ben Borftand pro 1883/84 wie folgt:

Brafibent: hartmann Meier, AojutanteUnteroffizier; Bige-Brafibent: Urn. hebiger, Bachtmeister; Attuar: Rub. Ruegg, Bachtmeister; Duaftor: Gmil Buhler, Bachtmeister; Bibliothitar: Ung. hauptli, Bachtmeister.

Im Berichtsfahre wurden 14 Bersammlungen abgehalten, wos von 2 obligatorische und 11 orbentliche und zwar fanden solche regelmäßig alle 14 Tage statt und wurden im Durchschnitt von 30 Mitgliedern besucht.

Der Borftand hielt gur Erledigung ber Bereinegeschafte 13 Sigungen.

Bortrage wurden 9 gehalten über folgende Thematas :

am 27. Ottober 1883 von herrn Stabshauptmann Jenite in Enge: "Die Dielotationen";

am 10. Rovember 1883 von herrn Sanitateinstruttor Erni in Außerfihl: "Der Sanitatebienft im Gefecht";

am 24. November 1883 von herrn Regimentequartiermeifter Sauptmann Robli in Unterstraß: "Die Berpflegung und Unterstunft ber Truppen im Felbe";

am 8. Dezember 1883 von herrn Oberftifeutenant Graf in Burich : "Der Truppenzusammenzug ber IV. Divifion";

am 22. Dezember 1883 von Herrn Bontonier-Lieutenant Bols linger in Burich : "Kriegsbrudenbau" unter Borweisung von Mobellen ;

am 19. Januar 1884 von herrn Oberfibrigabier U. Meifter in Burich: "Das Gefecht bei Kappel";

am 16. Februar und am 1. Marg 1884 von herrn Ober- lieutenant Muller in Burich: "Rompagniefdule";

am 11. Marg 1884 von herrn Major Buan-von Salis in Burich: "Die Gebirgsartillerie" unter Borweifung von Material.

Un ben Abenben vom 8. Dezember 1883 und 29. Marg 1884 fanten nach Erlebigung ber Bereinegeschafte Breiefalonichiegen ftatt, an welchen fich bie Ditglieber gablreich betheiligten und großen Gifer an ben Tag legten. - Sonntag ben 9. Mark. Bo mittags, wurde auf ber Allmend. Bollishofen bie Rompagnie= foule praftifc, b. b. an Schnuren, burchgenommen, ju beren Leitung und herr Inftrutior Dberlieutenant Sieber bereitwilligft Sand geboten hatte, biefelbe wurde indeffen nur von einer fleinen Ungahl Mitglieder befucht, wozu allerdinge bas zweifelhafte Wetter etwas beigetragen haben mag. Ueberhaupt gab fich ber Borftand alle Dube, ben Mitgliedern fowohl burch theoretifchen, ale burd praftifden Unterricht alles basjenige bieten ju tonnen, was in anderen Bereinen burch Ertraturfe bezweckt werben will. - Bu ber am 2. Dezember 1883 im Café Orfini in Burich auf Unregung ber Tit. Offizieregefellichaft Winterthur veranftals teten Konfereng behufe Borberathung ber Mittel und Bege, um Die Thatigfeit unferer militarifchen Bereine, fpeziell Offigieres und Unteroffizierevereine, erfprieglicher ju geftalten, fanbte ber Berein brei Delegirte.

Den herren Offizieren fprechen wir an biefer Stelle fur ihr bereitwilliges Entgegenkommen und ihre Muhe unferen besten Dant aus, indem wir uns gerne der hoffnung hingeben, daß fie uns auch in Zukunft ihre hulfe nicht versagen werber.

An gefelligen Bufammenfunften haben wir zu verzeichnen:

- 1) Das Bereinsfrangen vom 2. Februar 1884 im Gafthof jum Schwanen in Burich.
- 2) Einen Ausflug verbunden mit Diftangenichaten nach Bipstingen und Songg vom 21. Oftober 1883.
- 3) Ginen folden nach Derliton und Seebach vom 9. Marg 1884 (Nachmittage).

Ein weiterer auf ben 15. Juni 1884 in Aussicht genommener Ausflug nach bem Ribelbad-Ruefchilton tonnte bes fehr ungunftigen Wettere wegen nicht abgehalten werben.

Gin Fechifure fant biefee Jahr nicht ftatt.

Leiber hat auch bieses Jahr ber Berein wieber ein eifriges Mitglieb burch ben allzufrüh eingetretenen Tob unseres Kameraten Emil Brupbacher, Bachtmeister, verloren. Er starb nach längerem Leiben an bem im Frühjahr hier ausgetretenen Typhus. Der Berein wird ihm ein freundliches Anbenken bewahren. Die Mitglieber nahmen in corpore am Leichenbegangnisse Theil.

Im Fruhjahr faßte ber Berein ben Befchluß, "Bereinsurtunben" anzuschaffen, bie fur jebes Mitglied obligatorifch ertlart wurden.

Die Bibliothet, welche eine icone Anzahl militarifder Schriften enthalt und auch biefes Jahr wieber burch mehrere Schentungen, bie wir hiemit bestens verbanten, vergrößert wurde, ift von ben Mitgliebern nicht ftart in Unspruch genommen worben, was allerbings zu bebauern ift.

An Beitichriften haben mahrenb bem Berichtejahre aufgelegen:
1) Die "Schweiz. Militarzeitung" und 2) bas "Schweiz. Militare Berordnungsblatt".

Die Raffa weist am Enbe bes Bereinsjahres auf an:

Einnahmen Fr. 401. 31. Ausgaben " 368. 12.

Salbo auf neue Rechnung Fr. 33. 19.

Der ungunftige Stand berfelben rührt von ber Anschaffung ber Bereinsurfunden her, bie ben Berein 140 Fr. gefostel haben und wovon noch eine schöne Angahl fur gufunftig eintretende Mitzglieder vorräthig, somit als baares Geld zu rechnen find, ba biezselben jeweilen bem Berein vergutet werden muffen.

Dies in furgen Bugen bie Thatigteit unferes Bereins, bie auch in Butunft, wie wir wunfchen, nicht abnehmen wolle; allerbings tann nur burch Ginigteit und gemeinsames Schaffen etwas Ersprießliches geleiftet werben, wir sehen inbeffen unfer Bertrauen

in bie Mitglieber, bag fie uns jum weiteren Fortbluben bes Bereins allegeit Sant reichen.

Burich, 18. Oftober 1884.

Namens bes Unteroffiziersvereins ber Infanterie: Der Brafibent:

harim. Meier, Abjutant-Unteroffizier. Der Aftuar:

R. Ruegg, Bachtmeifter.

— (Unteroffiziersverein ber Infanterie Zürich.) Der Bereinsvorstand pro 1884/85 hat fich folgendermaßen tonftituirt: Prafibent: Bachtmeister Arnold Hebiger; Vizeprafident: Bachtmeister G. Guggenbuhl; Attuar: Bachtmeister Rub. Ruegg; Quaftor: Bachtmeister Aug. Hauptli; Bibliothetar: Bachtmeister Emil Buhler.

Berichiedenes.

— (Unterirdisches Telegraphennetz zur Berbindung von Berlin mit ben Grenzfestungen bes deutschen Reiches ze.) Unabhangtg von ber allgemeinen Organisation bes Telegraphensbienftes, wollten bie Deutschen bie größeren Grenzfestungen unter fich und mit Berlin verbinden.

Die ersten Bersuche mit unterirbischen Telegraphenleitungen batiren vom Jahre 1847; dieselben mißlangen infolge ber Unsvollommenheit bes angewendeten Borganges, und wurden erst 1876 wieder mit Erfolg aufgenommen. Seit dieser Zeit wurden bie diesbezüglichen Arbeiten nicht mehr unterbrochen, so baß 1881 bereits 5,463,950 m. Kabel gelegt waren; die dieser Rabellange entsprechende Entwicklung der Drahtlangen betrug 37,372,871 m.; 11,116 m. sind durch Gewässer geführt.

Das Ret ift in ben folgenben Richtungen thatfachlich gelegt: Begen Rorbweft:

Berlin-hamburg (zwei Rabel), hamburg-Riel, hamburg-Enrhafen über harburg, hamburg-Greetsiel über harburg, Bremen, Olbenburg, Sanbe, Emben, mit Abzweigungen von Bremen nach Bremerhaven und von Sande nach Milhelmshaven. Gegen Besten:

Berlin — Magbeburg — Sannover — Wesel- Rolin — Roblenz — Trier — Diebenhofen — Met mit Abzweigungen von Köln nach Ciberfelb — Barmen und nach Aachen, bann von Koblenz nach Mainz — Franksutt.

Berlin-Salle-Raffel-Frantfurt-Mannheim-Strafburg-Saargemund-Met mit einer Abzweigung von Salle nach Leipzig und einer projektitten von Strafburg nach Neu-Breifach.

Gegen Rorboft:

Berlin-Stettin-Rolberg-Stolpe-Dangig-Diricau-Ronigeberg mit ber projetirten Berlangerung bis Cybifuhnen.

Begen Dften :

Berlin-Mundenberg-Bofen-Thorn, mit ber Berbindung von Thorn über Graubeng und Dirichau nach Dangig.

Begen Guboft :

Berlin-Munchenberg-Glogau-Breelau; von ba an projetitrte Berlangerung nach Oberberg.

Wegen Guben :

Berlin-Rottbus-Dreeben.

Jeber Leitungsbraht besiht eine Seele, bestehend aus sieben Rupferdrahten, von benen jeber 0,7 mm. Durchmesser hat; biesselben sind in Guttapercha getaucht, so daß ber Durchmesser eines Leitungsbrahtes 6 mm. beträgt; 4 bis 7 solcher zusammengesehter Leitungsbrahte bitden bie Seele bes Rabels, welche mit einer Isolirschichte aus Jute, Guttapercha ze. umgeben und durch ein System von Eisendrähten gegen mechanische Einstüße geschüpt ift. Das Rabel wird se viel als thunlich von ber Luft und ber Keuchtigseit durch eine außerste Umbullung aus getheerter Jute isolirt.

(Revue militaire de l'étranger.)

— (Die neue Methobe (himmel) für den Schwimm= unterricht im t. t. heere.) Die gunstigen Resultate, welche gelegentlich der vom II. Korpstommando angeordneten Bersuche in der hiefigen Militar-Schwimmichule mit dem Schwimmtugels Apparate des Oberschwimmlehrers himmel der genannten Anstalt in ben letten Jahren erzielt worden find, haben das t. t. Reichs-

friegeminifterium bewogen, bie Anwendung biefer Unterrichtemetbobe für alle Milliarsechwimmanftalten ber o. u. Monarchie nach einer fur diefen Zwed vom technischen und abminiftrativen Milltarkomite entworfenen "provisorischen Anleitung" anzuordnen.

Die Methobe himmel ermöglicht nach einer turgen Borbereistung bes Schulers auf bem Lanbe (im Gegensatz zu ber bisher eingeführten Methobe von b'Argy, wo ber hauptiheil bes Unterrichtes am Lanbe geschieht) und einigen Einzellektionen im Wasser Bildung größerer Schulerabtheilungen (bis 40) unter Leitung Eines Lehrers, also bie Massenabrichtung im Basser.

Der Unterricht am Lande mit hulle eines fehr zwedmäßig tonstruirten Schwimmbodes ift nur eine Borbereitung fur die Lektionen im Baffer und soll lediglich eine leichtere Verständigung zwischen Lehrer und Schüler anbahnen. Die Einzelletitionen im Baffer werden an der Leine und Stange ertheilt und nur so lange fortgeseht, bis der Schüler das richtige Incinandergreifen der Arm; und Fußbewegungen, die sogenannte "Berbindung" — auf welche mit Recht das größte Gewicht gelegt wird — volls tommen begriffen hat. Die weitere Uebung erfolgt beim Massen, unterricht, zu welchem jeder Schüler mit einem Schwimmfagels Apparat nach dem Batente Himmel versehen wird und die Lerenchen mit ca. 2 Meter Intervalle, in mehrere Glieber formirt, auf Kommando schwimmen.

Der Schwimmkugel-Apparat besteht aus zwei eutpfoibifchen, oben und unten abgeplatteten, blechernen Buchsen, welche mit Gulfe eines Bruftgurtels und Achselftudes tem Schwimmer an beiben Seiten hinter ben Armen angeschnault werben.

Mit bem Apparat fonnen befähigte Schüler in 6 bis 8, ichwerfallige und furchisame in höchstens 12 bis 15 Lektionen zu guten Freifchwimmern ausgebilbet werten.

Diejenigen, welche mit dem Apparate genügende Fertigkeit zeigen, werden vor der Probe noch 1 bis 2 Mal an der Langsleine ohne Apparat geführt.

Diefe Methobe verspricht, bie Absicht, möglichft viele Solbaten in bem fo nothwendigen Schwimmen mit Erfolg zu unterrichten, jebenfalls besser zu realistren, als bies bei bem beabsichtigten Maffenunterrichte nach b'Argy bisher gelang.

(Mitth. über Art. u. Beniemefen.)

— (Die großen Artillerie = Manover in Frankreich.) Unter ber Leitung bes Prafibenten bes Artillerie Komite's, Genes ral be Lajaille, haben zu Beginn bes Monats Juli v. 3. im Lager von Chalons größere Uebungen ber franzöfischen Felbartife lerie stattgefunden, bei welchen ber Zwed versolgt wurde, die Besstimmungen bes neuen Reglements praktisch (burch kriegemäßiges Schießen) zu erproben und ben zahlreichen bahin kommandirten Offizieren die Berwendung eines größeren Artilleriekörpers zu veranschaulichen. An diesen Uebungen betheiligten sich bie 2. und 6. Artilleriebrigabe, dann die in Toul, Luneville und Nancy stattonirten reitenden Batterien, die zusammen in 16 Batterien zu 6 Geschüßen und 3 Munitionswagen mit seldmäßiger Ausrüftung sormirt wurden und die gesammte Artillerie eines französischen Urmeekorps reprasenirten.*)

Bei ben Manövern wurde besonders die Entwicklung der einszelnen Batteriegruppen (Divisions, und Korpsartillerie) aus der Marscholonne des Korps in die Feuerlinie und umgekehrt, dann das Einschießen und die Leitung des Feuers größerer Artillerieskörper und der Munitionsersas dei den verschiedenen Batteriesgruppen eines im Kampse fiehenden Armeekorps praktisch geübt, aber auch der Bahl der Bositionen der Batterien oder Batteriesgruppen eine erhöhte Ausmerksamkeit gewidmet. Den Uedungen am 4., 5. und 6. Juli, bei welchen kriegsmäßig geschossen wurde, lag die Annahme zu Grunde, daß ein im Marsche besindliches Armeekorps, auf den Gegner stoßend, gezwungen ist, sich vollsständig zu entwickeln.

Der Begner war burch holgerne Figurericheiben von 1 m.

^{*)} Im Verbande mit ben Truppen eines Armeetorps marschirt je 1 Batteriedivision (Divisionsartillerie) zu 4 Batterien mit einer ber beiden Truppendivisionen, mabrend ble Korpsartillerie zwischen ben beiden Truppendivisionen eingereiht ist und nöthigenfalls eine ober mehrere Batterien an die Avantgarbe betachirt.